

# Vorwort

Erich Mayrhofer



chische Kalkalpen mit einer Größe von 209 Quadratkilometern. Das Schutzgebiet besteht aus dem Reichraminger Hintergebirge und Sengsengebirge und reicht von 380 bis 1.964 Meter Seehöhe.

Bereits wenige Jahre nach seiner Gründung im Jahr 1997 ist im größten österreichischen Wald-Nationalpark „Wildnis als Leitziel“ klar erkennbar.

An Steilhängen, zwischen Felsklippen und in tiefen Schluchten treten artenreiche Bergwälder auf, die gemeinsam mit Urwaldresten Motor einer ungeahnten Vielfalt sind. Stürme, Hochwässer und Lawinen leiten natürliche Prozesse ein, die für unterschiedliche Entwicklungszyklen in den Wäldern sorgen. Von umgestürzten Bäumen und

Mitten in Österreich, im Südosten des Bundeslandes Oberösterreich, befindet sich im Einzugsbereich der Flüsse Enns und Steyr ein über 1.200 Quadratkilometer großes zusammenhängendes Waldgebiet. In seinem Zentrum liegt der Nationalpark Oberösterrei-

Totholz profitieren Pilze, Käfer, Schmetterlinge, Fledermäuse und Spechte.

In Zeiten des Klimawandels und der Artenverluste wird die Bedeutung des Nationalpark Kalkalpen als Natur-Erbe und Gen-Reservoir ansteigen und das wissenschaftliche Interesse zunehmen.

Der Nationalpark Kalkalpen trägt mit dieser Publikation dazu bei, das Wissen über die Waldfauna einem breiteren Interessentenkreis zu vermitteln.

*Dr. Erich Mayrhofer  
Direktor des Nationalpark Kalkalpen*



*Der Nationalpark Kalkalpen im Reichraminger Hintergebirge und Sengsengebirge ist das größte Waldschutzgebiet Österreichs. Foto: Erich Mayrhofer*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nationalpark Kalkalpen - Schriftenreihe](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Mayrhofer Erich

Artikel/Article: [Vorwort 6](#)